

**Die fünf regionalen Koordinatoren/-innen, bei denen Sie weitere Informationen erhalten und Bildungsangebote anfragen können:**

#### **Dortmund/Kreis Unna**

Jasmin Geisler  
Informationszentrum Dritte Welt Dortmund e.V.  
Schürener Straße 85, 44269 Dortmund  
Telefon: (0231) 28 66 20 61  
E-Mail: jasmin.geisler@iz3wdo.de

#### **Essen/westliches Ruhrgebiet/rechter Niederrhein**

Vera Dwors  
EXILE Kulturkoordination e.V.  
Wandastraße 9, 45136 Essen  
Telefon: (0201) 74 79 88 30  
E-Mail: vera.dwors@exile-ev.de

#### **Hagen/Sauerland**

Claudia Pempelforth  
AllerWeltHaus Hagen e.V.  
Potthofstraße 22, 58095 Hagen  
Telefon: (02331) 2 14 10  
E-Mail: info@allerwelthaus.org

#### **Hamm/Hellwegregion**

Marcos da Costa Melo  
FUGe Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.  
Widumstraße 14, 59065 Hamm  
Telefon: (02381) 4 15 11  
E-Mail: dacostamelo@fuge-hamm.de

#### **Herne/mittleres Ruhrgebiet**

Markus Heißler  
Eine Welt Zentrum Herne  
Overwegstraße 31, 44625 Herne  
Telefon: (02323) 9 94 97 15  
E-Mail: mheissler@kk-ekvw.de

### **Träger des Netzwerks Faire Metropole Ruhr**

- Agenda-Büro der Stadt Dinslaken
- Agenda-Büro der Stadt Dortmund
- AllerWeltHaus Hagen
- Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der Evangelischen Kirche von Westfalen
- Eine Welt Forum Essen
- Eine Welt Gruppe Dinslaken
- Eine Welt Netz NRW
- Eine Welt Zentrum Herne
- EXILE Kulturkoordination
- FUGe Hamm
- Gemeindedienst für Mission und Ökumene der EKIR westliches Ruhrgebiet
- Informationszentrum Dritte Welt Dortmund
- Misereor Arbeitskreis Essen-Überruhr
- Stadt Bochum
- Stadt Essen
- Zentralabteilung Weltkirche, Bistum Essen

#### **Netzwerk Faire Metropole Ruhr**

EXILE Kulturkoordination e.V.  
Wandastraße 9, 45136 Essen  
Telefon: (0201) 74 79 88-30  
Fax: (0201) 74 79 88-80  
E-Mail: vera.dwors@exile-ev.de  
Web: www.faire-metropole-ruhr.de



#### **Impressum**

Herausgeber: Netzwerk Faire Metropole Ruhr  
Redaktion: Günter Schulz, IZ3W Dortmund e.V. (verantwortlich), Helga Jänsch  
Bildnachweise: Fairtrade Österreich; Santiago Engelhardt, TransFair e.V.; Kennet Havgaard, Max Havelaar Dänemark; Informationszentrum Dritte Welt e.V.; Oliver Scheel, TransFair e.V.; Peter E. Rytz; www.fotolia.com  
Kommunikationskonzept, Layout: Jutta Schlotthauer, dot.blue communication & design  
Aktualisierung: Dortmund-Agentur – 01/2012  
Druck: Blömeke, Herne  
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit Zertifikat „Blauer Engel“, CO<sup>2</sup>-neutral produziert



## **Verantwortung übernehmen! Für eine Faire Metropole Ruhr**

**Sozial verantwortliche Beschaffung und nachhaltiger Konsum schaffen Zukunft und eröffnen Perspektiven für eine gerechtere Welt**



„Wenn einer alleine träumt, dann bleibt es ein Traum.  
Wenn viele gemeinsam träumen, dann ist es der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“

(Dom Helder Camara, Recife, Brasilien)



## Das Ruhrgebiet übernimmt Verantwortung!

Im Rahmen des Projekts Faire Kulturhauptstadt RUHR 2010 haben die 54 beteiligten Städte und Gemeinden sowie die vier Kreise des Ruhrgebiets die MAGNA CHARTA RUHR 2010 gegen ausbeuterische Kinderarbeit unterschrieben. Damit verpflichteten sich die Verantwortlichen in den Kommunen, auf Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Beschaffungswesen zu verzichten.

Darauf wollen wir aufbauen. Wir – das Netzwerk Faire Metropole Ruhr – engagieren uns dafür, dass das Ruhrgebiet mit seinen über fünf Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern die erste faire Metropole wird und somit Modellregion auf Bundes- und Europaebene.



Verantwortung übernehmen –  
Wandel durch Handeln

## ... auf dem Weg zur fairen Metropole!

Das Netzwerk Faire Metropole Ruhr begleitet und berät die beteiligten Kommunen bei der Umsetzung einer sozial verantwortlichen Beschaffung. Und: Bis zum Ende des Jahres 2012 bringen wir alle Kommunen und Kreise des Ruhrgebiets auf den Weg, eine Anerkennung als Fair Trade-Stadt beziehungsweise -Kreis zu erreichen.

Wir ergreifen auf politischer Ebene Initiative und wollen die Ideen des Fairen Handels und nachhaltigen Konsums auf Landesebene stärken. Ziel ist eine für Nordrhein-Westfalen verpflichtende Orientierung des Beschaffungswesens an sozialen und ökologischen Kriterien.

Wir vermitteln Informationsveranstaltungen, Workshops und Vorträge zu den Themen ausbeuterische Kinderarbeit, Fairer Handel, nachhaltiger Konsum und sozial verantwortliches Beschaffungswesen. Nutzen Sie die Bildungsangebote der fünf regionalen Koordinatoren/-innen für entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Ruhrgebiet sowie die Bildungsbausteine der beteiligten Eine Welt-Zentren und Weltläden, ebenso wie die Angebote der Kirchen und der kommunalen Agenda-Büros.



## Welt bewegen – machen Sie mit!

Wir denken über die Grenzen des Reviers hinaus und nehmen die Eine Welt in den Blick. Durch unser Konsumverhalten übernehmen wir Verantwortung für die Menschen in den produzierenden Ländern. Denn Fairer Handel steht für:

- Existenzsichernde Löhne
- Langfristige Arbeitsverträge
- Förderung gewerkschaftlicher Arbeit
- Gesundheits- und Arbeitsschutz
- Ausbau der ökologischen Landwirtschaft
- Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit
- Schulische Bildung

Neben den Rathäusern des Ruhrgebiets werden auch in Schulen, Kirchen, Universitäten, Cafés und Restaurants sowie tausenden von Läden und Geschäften in unserer Region faire Produkte verkauft und ausgeschenkt. Seien Sie Teil einer weltweiten Kampagne mit hochwertigen Produkten und Lebensmitteln. Ihr Engagement lohnt sich – für Sie persönlich und für die Menschen in den Produzentenländern.

Der Weg zur Fair Trade-Stadt:

- Ratsbeschluss
- Bildung einer Steuerungsgruppe
- Faire Produkte bei Sitzungen im Rathaus und im Büro der (Ober)Bürgermeister/-innen
- Einbindung von Kirchengemeinden, Vereinen und Schulen
- Faire Produkte im Sortiment von Einzelhandel und Gastronomie